

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM; Jahresbezugspreis bei Vorauszahlung 18,- RM; für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 23,- RM oder in Landeswährung

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,24 RM, für Stellen-Angebote und Gesuche 0,15 RM. Die ganze Seite wird mit 240,- RM berechnet (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis x Multiplikator 1,6 RM)

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: A 7 D ö n h o f f 2425, 2426, 2427

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 1, Jahrgang 56 * Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 * 2. Januar 1932

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten * Nachdruck verboten

Zur Jahreswende

Sorgenvoller denn je zuvor haben wir diesmal die Schwelle des neuen Jahres überschritten. Die Wirtschaft, unser aller Schicksal, hat im Jahre 1931 in der ganzen Welt schwerste, früher nicht für möglich gehaltene Erschütterungen auszuhalten gehabt, und mit Hamlet dürfen wir sagen: „Die Welt ist aus den Fugen“. Und weiter müssen wir wandern, in die dunkle, dräuende Nacht der Zukunft hinaus, unwissend, ob sie während des vor uns liegenden Jahres der lichten Morgenröte eines neuen, glücklicheren Tages weichen, oder ob sie uns mit noch größerem Unheil schrecken werde. „Gott, wer darf sagen: ‚Schlimmer kann's nicht werden?‘“ Aber trotz alledem darf niemand, mag er auch der festen Überzeugung sein, daß erst das Jahr 1932 den tiefsten Punkt der ungeheuren Wirtschaftskrise bringen wird, sich und die Welt tatlos aufgeben. „Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel.“ Dieses schöne Dichterwort wird sich an denen, die ihm nachleben, wie bisher, so auch in Zukunft wieder bewähren. Unermüdliche geschickte Tätigkeit im eigenen Betriebe und großzügige allgemeine Mitarbeit in den tatsächlichen Organisationen, alles einfache Mittel, die anzuwenden einem jeden Fachgenossen möglich ist, werden uns durch die kommenden Schwierigkeiten sicher hindurchhelfen bis zu dem Tage, an dem der Kampf um die Existenz nicht mehr so heftig wie jetzt an den Kräften und Nerven reißt, an dem wir uns wieder mit besserer Muße unseres Lebens freuen können. Mit Hoffnung, Mut und Tatkraft ans neue Jahrwerk! In diesem Sinne rufen wir allen unseren Lesern, Inferenten und Mitarbeitern ein herzliches

Glückauf zum neuen Jahre!

zu in der Hoffnung, daß ihnen das Jahr 1932 trotz aller Nöte der Zeit in geschäftlicher wie in persönlicher Hinsicht Gutes in reichem Maße bringen möge.

Deutsche Uhrmacher-Zeitung